



Überblick:



Abb. Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß

Unter dem **Juliputsch 1934** versteht man den gescheiterten Versuch von Nationalsozialisten, mit Gewalt die Macht in Österreich zu ergreifen.

Sie versuchten dabei die durch die [Weltwirtschaftskrise verursachte schlechte Stimmung](#) unter vielen Österreicher für ihre Zwecke auszunutzen.

Vorgeschichte:

Ähnlich wie in Deutschland erhielten die Nationalsozialisten auch in Österreich seit der Weltwirtschaftskrise immer [größeren Zulauf](#).

Die österreichischen Nationalsozialisten bekamen aus Deutschland [Propagandamaterial](#), Waffen und Sprengstoff.

NS-Putsch Österreich 1934 ©www.mein-lernen.at

Zudem verhängte die deutsche Regierung Wirtschaftssanktionen über Österreich, wie z.B. die Tausend-Mark Sperre, sodass kaum noch deutsche Touristen nach Österreich kamen.

Um Unruhe zu stiften verübten die Nationalsozialisten Brand- und Bombenanschläge.

Daraufhin wurde die Partei in Österreich verboten (Juni 1933).

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten [in Deutschland](#) am 30. Jänner 1933 (Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler) gab den österreichischen Nationalsozialisten aber enormen Auftrieb.

NS-Putsch (Juliputsch):

Ein Jahr später unternahmen die österreichischen Nationalsozialisten einen Putschversuch ("[Juliputsch](#)"), der mit der Hilfe und dem Wissen deutscher offizieller Stellen durchgeführt wurde.

Am 25. Juli 1934 um 12.53 Uhr überfielen 154 als Soldaten und Polizisten verkleidete SS-Leute das [Bundeskanzleramt](#).

Sie besetzten das Bundeskanzleramt und ermordeten Bundeskanzler Dollfuß mit zwei Schüssen.

Parallel dazu drangen um 13. 00 Uhr eine weitere Gruppe von Putschisten (15 SS-Männer) in die [Wiener Senderäume der RAVAG](#) (Radio-Verkehrs-AG) ein.



Abb. Rückeroberung der RAVAG

Sie verbreiteten die **Falschmeldung**, dass Dollfuß die Regierungsgeschäfte an den ehemaligen steirischen Landeshauptmann Rintelen übergeben habe.

Das sollte der Startschuss für die Nationalsozialisten in den einzelnen Bundesländern sein.

Niederschlagung:

Polizei und **Bundesheer** (siehe Foto Panzerfahrzeug) konnten den Putsch aber bald niederschlagen.

■ NS-Putsch Österreich 1934

©www.mein-lernen.at



Dies hatte hauptsächlich mit unrealistischen Einschätzungen der Putschisten zu tun.

Weder liefen große Teile der österreichischen Exekutive oder des österreichischen Militärs über noch kam es zur erhofften **Volkserhebung**.



Abb. Niederschlagung des Putsches

Weil es den Aufständischen zudem nicht gelang die gesamte Bundesregierung und den österreichischen Bundespräsidenten **Wilhelm Miklas** zu verhaften, brach der Putsch schnell zusammen.

Viele Nationalsozialisten wurden im Zuge der Niederschlagung des Juliputsches verhaftet und 13 Putschisten wurden durch **Militärgerichte** verurteilt und hingerichtet.

Insgesamt forderte der Juliputsch **247 Todesopfer** und 500-600 Verletzte.